



 **Gemeinde Root**

INFOROOT

Ausgabe September/Oktober 2014

IN DIESER AUSGABE

INNOVATIVES FERNWÄRMENETZ IM RONTAL
ROOTER CHILBI
«ZU TISCH»
SENIORINNEN IM KLASSENZIMMER

RENERGIA – BAU- UND VERFAHRENSTECHNIK SIND AUF KURS

Im September 2012 erfolgte der Spatenstich für die neue Kehrlichtverbrennungsanlage (KVA) Renergia in der Waggmatt. Bereits ein Jahr danach wurde mit der Aufrichte ein wichtiger Meilenstein erreicht. Der Rohbau war bereit für den Einbau der verfahrenstechnischen Anlagen.

Seit Ende Juli 2014 werden nun einzelne Systeme in der neuen KVA schrittweise getestet und in Betrieb genommen. Ab Oktober 2014 folgt die sogenannte Warm-Inbetriebnahme. Für diese Phase werden alle Maschinen, Armaturen und

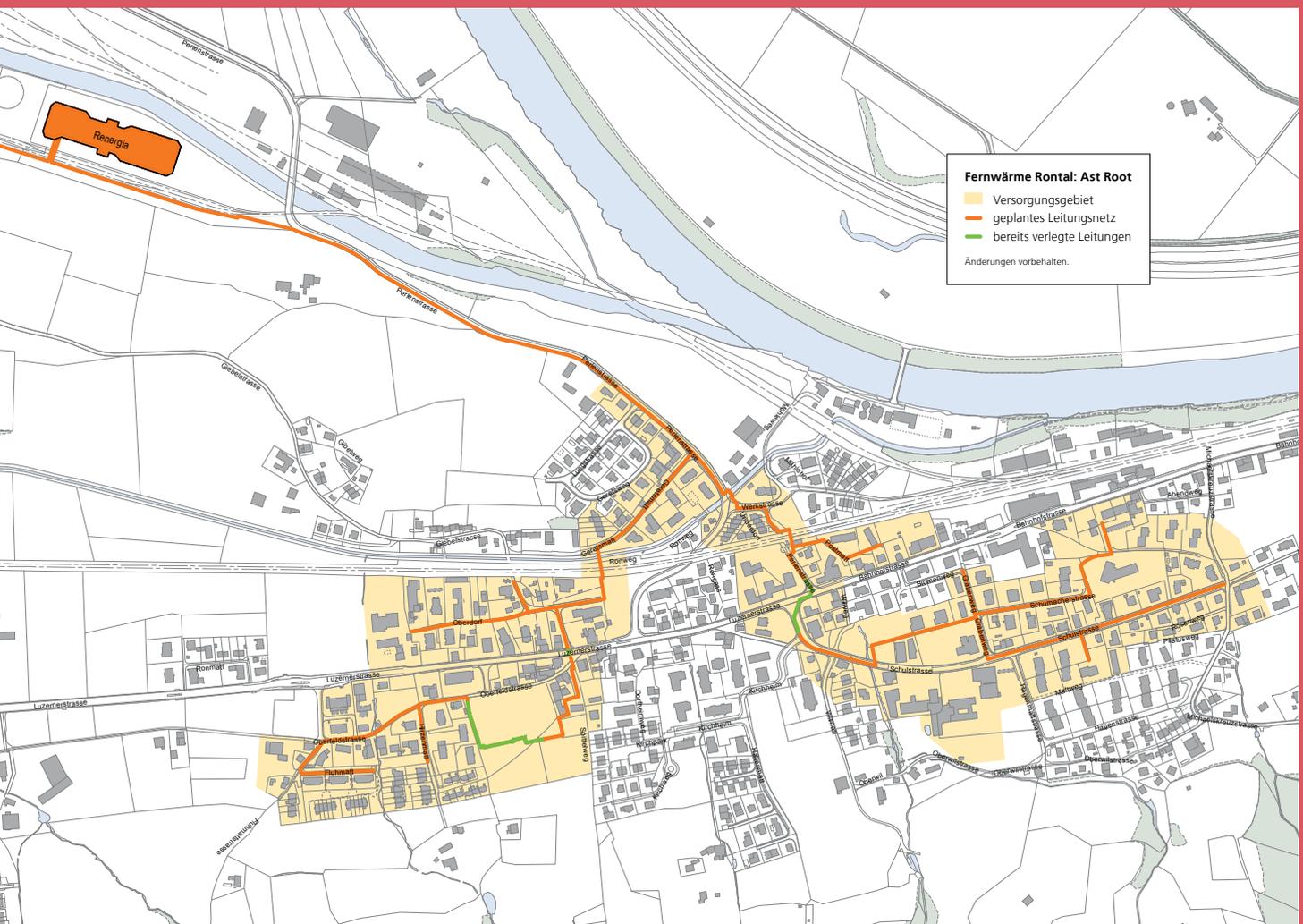
>> *Lesen Sie weiter auf Seite 2*

>> Fortsetzung des Leitartikels

Komponenten mit den benötigten Betriebsmittel befüllt und getestet. Gemäss Terminplan wird das erste Feuer mit Kehrlicht am 5. Januar 2015 angefacht. Im nachfolgenden Probetrieb wird über mehrere Wochen die Betriebssicherheit und Funktionsweise der gesamten Anlage durch Inbetriebnahmespezialisten genau geprüft.

Die Konturen erhalten ihr Kleid

Von aussen betrachtet wird das Erscheinungsbild der Renergia mehr und mehr ersichtlich. Die ersten Fenster sind eingebaut, Dach und Fassade erhalten Rippe um Rippe ihre endgültige Optik. Farbe und Struktur sind sorgfältig gewählt. Gemeinsam mit dem Rooter Gemeinderat besichtigte Renergia im März 2014 die montierten Musterflächen. Der letztendlich gewählte Farbton orientiert sich optisch am Sichtbeton und verleiht der neuen Zentralschweizer KVA ein spezielles und dennoch dezentes Kleid.



BAUSTART: INNOVATIVES FERNWÄRMENETZ IM RONTAL

Im Rontal entsteht eines der bedeutendsten Fernwärmenetze der Zentralschweiz. Die sinnvolle Nutzung der vorhandenen Wärme der neuen Kehrichtverbrennungsanlage Renergia in Perlen ermöglicht eine einfache, sichere und ökologische Wärmeversorgung im Rontal. Gemeinsam mit Partnern realisiert ewl energie wasser luzern das neue Fernwärmenetz. Die Arbeiten am Leitungsbau erfolgen etappenweise und starten im September 2014 in Root.

Die Nutzung der Abwärme der Renergia liegt auf der Hand. Die lokal produzierte Wärme durch die Verbrennung des Abfalls wird nicht ungenutzt an die Umwelt abgegeben sondern für eine nachhaltige Wärmeversorgung verwendet. Statt in jedem Gebäude einzeln, wird für die ganze Region die Wärme zentral erzeugt. Durch ein Rohrleitungsnetz wird die Wärme den Kunden zum Heizen und zur Warmwasseraufbereitung zugeleitet. Dank des entstehenden Fernwärmenetzes kann der jährliche CO₂-Ausstoss in der Region Rontal deutlich reduziert werden und der Abfall kommt als saubere Energie wieder zum Verbraucher zurück. Die gewonnene Wärme ist vielseitig einsetzbar und versorgt Ein- und Mehrfamilienhäuser oder Wohnüberbauungen genauso wie Industrieunternehmen, Gewerbebetriebe und öffentliche Bauten. Auch die Gebäude der Gemeindeverwaltung Root mit Schulhäuser, Turnhallen und Pfarreiheim werden ans Netz angeschlossen.

Fernwärme ist eine leitungsgebundene Energie und steht somit im Einzugsgebiet des Leitungsnetzes zur Verfügung. Mit dem Fernwärmenetz im Rontal werden künftig Teile der Gemeinden Root, Dierikon, Ebikon, Buchrain und Perlen mit Wärme versorgt.

Bau des Leitungsnetzes

Ab der Renergia werden zwei Leitungsäste gebaut: ein Ast Richtung Root, der andere Richtung Buchrain/Ebikon. Die Bauarbeiten für die Hauptleitung in Root starten im September 2014 und sollen im Herbst 2015 abgeschlossen werden. Bei einigen Zufahrten und der Benützung von Parkplätzen muss mit erschwerten Bedingungen und evtl. mit kleinen Wartezeiten gerechnet werden. ewl wird alles daran setzen, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten. Das Leitungsnetz entsteht in Etappen. Direkte Anwohner der betroffenen Strassen werden jeweils zu Beginn der Bauetappe nochmals informiert. Einige Arbeiten konnten bereits im Zuge der Neugestaltung der Kantonsstrasse und anderer Sanierungsarbeiten vorgezogen werden.

Wie aus «Güsel» Wärme wird

Täglich entsteht Abfall: beim Essen, in der Freizeit oder am Arbeitsplatz. Was nicht ins Recycling kommt, landet im «Güsel». Dieser Abfall wird in der Renergia in Perlen verbrannt und dabei entsteht Abwärme. Diese Wärme wird genutzt um Wasser für das Fernwärmenetz aufzuheizen. Das heisse Wasser wird direkt ab der Renergia über ein gut isoliertes Leitungsnetz transportiert. Im Gebäude angekommen ist die Wärmeübergabestation (Wärmetauscher) das Bindeglied zwischen dem Fernwärmenetz und der Gebäudeheizung. Sie ist für ein Einfamilienhaus nicht viel grösser als ein Stromzählerkasten. Hier wird dem Wasser aus dem Fernwärmenetz die Wärme entzogen und an das Heizungsnetz des Gebäudes übergeben. Das abgekühlte Wasser fliesst zur Renergia zurück und wird dort wieder aufgeheizt. Die abgegebene Wärme ist für unterschiedliche Anwendungen wie zum Beispiel für Fussboden- und Radiatorenheizungen oder zur Warmwasseraufbereitung geeignet.

Weitere Informationen zur Fernwärme und zum Projekt Fernwärme Rontal finden Sie auf der Webseite www.ewl-luzern.ch unter der Rubrik Wärme.



ewl energie wasser luzern
Industriestrasse 6, 6002 Luzern
Telefon 0800 395 395, Fax 041 369 44 52
info@ewl-luzern.ch, www.ewl-luzern.ch

ERTEILUNG GEMEINDEBÜRGERRECHTE

Auf Gesuch hin wird den folgenden Personen das Bürgerrecht von Root erteilt:

- Irma und Werner Stutzmann-Marzohl,
Grabenweg 7
- Karl Josef Rogenmoser, Oberwilstrasse 34

Herzlich willkommen im Kreise unserer Ortsbürger.

VERBREITERUNG GIEBELSTRASSE

Im Zusammenhang mit den Neubauten auf den Grundstücken Nr. 174 und 982 ergibt sich die Möglichkeit, die Giebelstrasse im Bereich dieser Grundstücke zu verbreitern. Die Kosten belaufen sich auf ca. CHF 50'000.00. Diese sind im Voranschlag 2014 nicht enthalten. Eine Verbreiterung zu einem späteren Zeitpunkt würde viel höhere Kosten nach sich ziehen. Der Gemeinderat bewilligt den notwendigen Kredit.

LERNENDE DER GEMEINDEVERWALTUNG ROOT

Prüfungserfolge



Melanie Fluder



Janine Theiler

Melanie Fluder, wohnhaft in Root, und Janine Theiler wohnhaft in Honau, haben ihre dreijährige Lehre als Kauffrau (Profil E) bei der Gemeindeverwaltung Root beendet und die Abschlussprüfung mit Erfolg bestanden.

Wir gratulieren den beiden Absolventinnen ganz herzlich. Wir danken für die vergangenen drei Jahre und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg bei den neuen Herausforderungen.

Herzlich willkommen



Lia Carangelo

Lia Carangelo, wohnhaft in Root, hat am 4. August ihre Ausbildung als Kauffrau (Profil M Berufsmatura) begonnen.

Wir heissen Lia Carangelo herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start ins Berufsleben.

PERSONELLER WECHSEL IN DEN TAGESSTRUKTUREN (TARO)

Per 31. Juli 2014 hat Yvonne Walker Schenker ihr Arbeitsverhältnis als Assistentin der Tagesstrukturen beendet, um eine neue berufliche Herausforderung anzutreten. Für ihre wertvolle und engagierte Mitarbeit in den vergangenen zwei Jahren danken wir bestens und wünschen Frau Walker auf ihrem weiteren Berufsweg alles Gute und viel Erfolg.

Als neue Assistentin konnten wir Frau Patrizia Ziltener gewinnen. Sie wohnt in Root und hat die Stelle in den Tagesstrukturen am 11. August angetreten. Wir heissen Frau Ziltener im Team der Gemeinde Root herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude und Befriedigung an ihrem neuen Arbeitsplatz.

Gemeinderat und Personaldienst



«Älter werden – psychisch gesund bleiben»

Im ersten Teil der Veranstaltung zeigen wir auf, wie wir auch im Alter psychisch gesund bleiben können.

Es gibt aber auch Phasen, in welchen genau das schwierig ist:

Herr D., 65 Jahre, frisch pensioniert:

«Ich fühle mich wertlos, mein Leben macht keinen Sinn mehr.»

Frau S., 77 Jahre:

«Seit mein Mann gestorben ist, traue ich mich nicht mehr unter die Leute.»

Frau K., 83 Jahre:

«Seit ich weiss, dass ich Krebs habe, denke ich nur noch ans Sterben.»

Was hilft in solchen Situationen?

Im zweiten Teil der Veranstaltung berichten ein Hausarzt und ein Pfarrer von ihren Erfahrungen im Umgang mit Betroffenen und Mitbetroffenen und beantworten in einer Gesprächsrunde Fragen. Bernadette Würsch moderiert das Gespräch.

Wir freuen uns auf einen spannenden Abend!

Referierende

- Bernadette Würsch, Psychologin FSP, Programmleiterin «Psychische Gesundheit», Kt. Luzern
- Dr. med. Joseph Loetscher, teil-pensionierter Hausarzt, von Sempach
- Reinhard Rolla, pensionierter Pfarrer, Depressions-betroffener, von Hochdorf

Abgesehen davon, dass es für jedermann äusserst ärgerlich ist, wenn ein Hundekot an seinem Schuh klebt, gehört es sich für einen **verantwortungsbewussten Hundehalter den Kot aufzunehmen und fachgerecht zu entsorgen**. Entsprechende Säcklein und Beutel sind bei Gemeinden, im Fachhandel oder an Sammelstellen erhältlich.

Pflicht

In den meisten Gemeinden gilt eine Hundekot-Aufnahmepflicht. Bei **Nichteinhalten kann dem Hundehalter ein Busse** von der Polizei, den Gesundheitsämtern oder ähnlichen Institutionen **aufgelegt werden**.

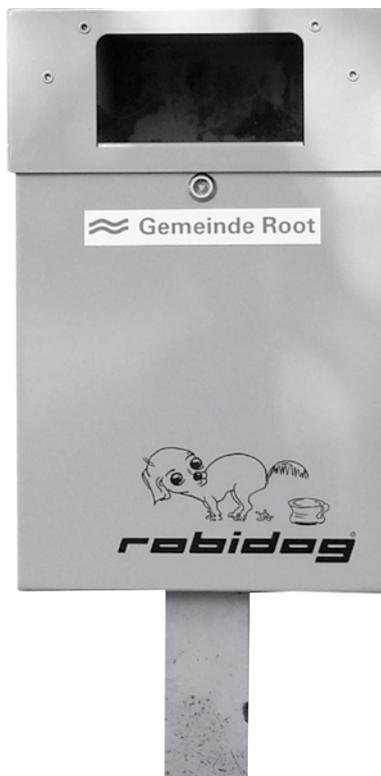
Tödliche Gefahr für Kühe

3 Gründe, warum Hundekot auf Weiden unbedingt aufgenommen werden muss.

1. Durch Hundekot verunreinigtes Gras oder auch Heu können für Kühe und Kälber tödliche Folgen haben. Viele unserer Hunde (und auch andere Tiere) sind Träger des Krankheitserregers *Neospora canis*. Für den Hund selber stellt dieser Erreger kein Problem dar. Er wird aber mit dem Kot ausgeschieden und infiziert via Gras oder Heu die Kuh.

Für die Kuh ist die Infektion unheilbar, das heisst, das Tier bleibt lebenslang infiziert. Die Infektion äussert sich in Form von häufigen Aborten und Fehlgeburten. Überlebende Kälber solcher Mütter

bleiben selbst ebenfalls zeitlebens infiziert und zeigen als ausgewachsene Kühe wiederum die gleichen Symptome. Damit verliert der Bauer nicht nur die Kälber durch Aborte. Aus wirtschaftlichen Gründen müssen auch die Trägartiere aus den Beständen entfernt und geschlachtet werden.



2. Hundekot (auch ohne Infektionserreger) im Futter verursacht bei Pflanzenfressern zum Teil massive Verdauungsstörungen, welche zu Leistungseinbussen und erheblichen Kosten führen.
3. Die Kühe auf unseren Weiden produzieren aus Gras und Heu unsere Lebensmittel wie Milch, Milchprodukte und Fleisch. Die Vorstellung, dass diese Tiere Hundekot über das Futter aufnehmen, ist alles andere als appetitlich.

Darum, im Interesse unserer Kühe und Kälber, im Interesse unserer Bauern und nicht zuletzt im Interesse von uns Konsumenten, muss der Hundekot auf Weiden konsequent aufgenommen werden. Besten Dank!

© by Hunderatgeber.ch

ROOTER CHILBI – WO GROSS UND KLEIN SICH TRIFFT!

Samstag, 27. und Sonntag, 28. September 2014

Das Warten auf die nächste Rooter Chilbi hat am 27. September 2014 ein Ende. Wie gewohnt werden die Rooter Vereine und Schausteller Sie am Chilbi-Wochenende vom 27. und 28. September bestens unterhalten. Die Philosophie der Rooter Chilbi ist es, traditionsgemäss für Jung und Alt, ein attraktives Programm mit diversen Verkaufs- und Spielständen, Beizli, Bars, Verpflegungsständen, Abendunterhaltung und natürlich einen Lunapark mit Karussell, Autoputschi und Überraschung anzubieten.

Öffnungszeiten Samstag:

Chilbistände	13.00 – 20.00 Uhr
Lunapark	13.00 – 23.00 Uhr
Festwirtschaften	13.00 – 24.00 Uhr
Disco Pfarreiheim	19.00 – 23.00 Uhr
Raclette-Plausch in der Arena	14.00 – 21.00 Uhr
Raclette-Plausch à discrétion in der Arena	18.00 – 21.00 Uhr
mit der Unterhaltungsmusik	
Alpine-Voice	16.30 – 21.00 Uhr
Barbetriebe	13.00 – 03.00 Uhr

Öffnungszeiten Sonntag:

Gottesdienst Chilbimesse	
Kirche St. Martin	10.00 – 11.00 Uhr
Spaghetti-Plausch	
Altzunftmeister in der Arena	11.00 – 13.00 Uhr
Platzkonzert Brass Band Root	13.00 – 14.00 Uhr
Raclette-Plausch in der Arena	14.00 – 20.00 Uhr
mit der Unterhaltungsmusik	
Alpine-Voice	14.00 – 18.00 Uhr
Chilbistände	13.00 – 19.00 Uhr
Lunapark	13.00 – 20.00 Uhr
Festwirtschaften & Barbetriebe	13.00 – 20.00 Uhr
Besichtigung Kirchenschatz	13.30 – 17.00 Uhr

Alle Mitwirkenden Vereine und Schausteller freuen sich, Sie am Chilbi-Wochenende vom 27. und 28. September 2014 in Root begrüßen zu dürfen. Mehr zum Programm und Infos zu den verschiedenen Vereinen und Attraktionen finden Sie auf www.rooter-chilbi.ch





AUSSCHREIBUNG «SPRUNGFEDER 2014»

Mit der Aufschaltung der neuen Website www.sprungfeder.li startet zeitgleich die Anmeldephase für den Innerschweizer Bandcontest «Sprungfeder» 2014.

Trotz Boom von teils fragwürdigen Castingformaten privater TV-Anbieter, ist es dem regionalen Bandcontest gelungen, sich all die Jahre über zu behaupten. Die Gründe dafür liegen wohl im lokalen, kleinzelligen und darin, dass die Sprungfeder wenig verspricht und dafür alles hält!

Für die 16. Ausgabe werden nun wieder junge Musiker/Musikerinnen und Bands gesucht. In diesem Jahr ist der Contest für die Jugendlichen und jungen Erwachsene mit den Jahrgängen 1991 – 1998 offen. Die Mehrheit der Bandmitglieder muss ihren Wohnort in einem der nachfolgenden Kantone haben: Luzern,

Nidwalden, Obwalden, Uri oder Zug. Zudem ist es nicht erlaubt, bereits einen Tonträger im Fremdvertrieb zu haben. Bands, welche die formalen Bedingungen erfüllen, haben die Möglichkeit, sich bis spätestens am **13.09.2014** online auf www.sprungfeder.li anzumelden. Für die Vorrunden am 17. und 18. Oktober in Horw (Zwischenbühne), Luzern (Treibhaus), Sursee (Kulturwerk 118), Stans (Senkel) und Zug (Industrie 45) stehen 25 Startplätze zur Verfügung. Das Grande Finale geht am Samstag, 6. Dezember 2014 in der Schüür in Luzern über die Bühne. Nebst Ruhm und Ehre winkt den Siegern die Summe von CH 5'000.– an eine Tonträgerproduktion.

EIDGENÖSSISCHE VOLKSABSTIM- MUNG VOM 28. SEPTEMBER 2014

- Volksinitiative vom 21. September 2011 «Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes!»
- Volksinitiative vom 23. Mai 2012 «Für eine öffentliche Krankenkasse»

GRATULATIONEN

70 Jahre

06.09.1944 Schmidli Rita, Hirzenmatt 24
 21.09.1944 Gürber Robert, Mattweg 6
 23.09.1944 Müller Margaretha, Schulstrasse 4
 01.10.1944 Tresch Johann, Luegstrasse 8

75 Jahre

09.09.1939 Fischer Ernst, Luzernerstrasse 30

80 Jahre

28.09.1934 Arnet Josefina, Zielacherstrasse 8,
 Eschenbach

81 Jahre & älter

01.09.1917 Lötscher Verena, Schulstrasse 23
 02.09.1917 Häfliger Johann, Schulstrasse 23
 08.09.1931 Forster Fritz, Schöpferhof
 09.09.1929 Bächler Frieda, Schulstrasse 23
 15.09.1929 Grüter Theresia, Wies
 22.09.1929 Grüter Marie, Schulstrasse 23
 27.09.1926 Gander Josefa, Schulstrasse 23
 16.10.1915 Bühler Bertha, Schulstrasse 23
 19.10.1928 Lustenberger Bernhard, Kirchheim 1
 26.10.1925 Schmied Gertrud, Hagenstrasse 7
 29.10.1930 Schnyder Alphons, Klausfeld 3
 30.10.1922 Niederberger Franz, Schulstrasse 15

ARBEITSAMT

Anzahl Arbeitslose 96

Einwohnerkontrolle

Einwohner per	01.07.2014	01.08.2014
	4'644	4'642
davon Ausländer	1'131	1'119
Anmeldungen Schweizer	21	36
Anmeldungen Ausländer	13	23
Total Anmeldungen	34	59
Abmeldungen Schweizer	25	16
Abmeldungen Ausländer	7	16
Total Abmeldungen	32	32

Jetztrechtsgefühle?

CONTACT | JUGENDBERATUNG
 FAMILIENBERATUNG

Kasernenplatz 3 | Luzern | 041 208 72 90

CONTACT steht Eltern und Jugendlichen zur Verfügung, wenn Fragen um Erziehung, Erwachsenwerden und Familienleben zu lösen sind. Die Beratungen sind kostenlos. Die Schweigepflicht ist garantiert. Auskünfte und Anmeldungen telefonisch unter 041 208 72 90 oder online unter www.contactluzern.ch. CONTACT ist ein Angebot der Stadt Luzern in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden.

EINGANG BAUGESUCHE

APG, Obergrundstrasse, Luzern
*Neubau zwei Plakatstellen (freistehend),
 Luzernerstrasse*

Gerüsttechnik Crudele GmbH, Herr Gianni Crudele,
 Rothli-Park 20, Eschenbach
*Platzierung Bürocontainer und Neubau Zeltlager-
 halle, Längenbold*

Krummenacher Urs, Hinterwies, Root
Rückbau Feldweg, Ledimatte

Restaurant Bahnhof Ebikon GmbH,
 Bahnhofstrasse 28, Ebikon
*Umnutzung Werkstatt in Glace- und Wurstpro-
 duktion, Oberfeld 4*

Schürch Immobilien AG, c/o Die Liegenschafts-
 verwalter AG, Maihofstrasse 69, Luzern
*Umbau bestehende Mehrfamilienhäuser und Neu-
 bau zwei Zwischenbauten, Mattweg/Hagenstrasse*

Stirnimann Albert, Leisibach, Buchrain
*Ersatzbau Scheune und Terrassierung Gelände
 für Baumkulturen, Tönihof, Udligenswil*

BAUBEWILLIGUNGEN

Aeschbach Immobilien AG, Chocodromo1, Root
Parkplatzerweiterung, Chocodromo 1

Besmer-Marty Franz und Rosa, Oberfeldmatt 2,
 Root
Aluminium/Glas Überdachung, Oberfeldmatt 2

Bründler David, Werderhof, Root
*Einbau Wohnung in Anbau, Dachlukarnen,
 Werderhof*

Chinellato-Gustin Carlo, Wiesweg 1, Root
Glasüberdachung, Wiesweg 1

Chinellato-Stadelmann Angelo und Rita,
 Oberfeldmatt 2, Root
Aluminium/Glas Überdachung, Oberfeldmatt 2

Eichenmann-Betschart Alois und Miriam,
 Wilmisberg, Root
Unterstand mit Photovoltaik, Wilmisberg

Horse Management GmbH, Leisibachstrasse, Root
Neubau Heulagergebäude, Leisibachstrasse

Löffel Primus und Fasel Löffel Sabine, Klausfeld 6,
 Root
Neubau Luft-Wasserwärmepumpe, Klausfeld 6

Perlen Papier AG, Perlenring 1, Perlen
Neubau Lagerplatz, Perlenring 1

Petermann Balthasar sen., Wagmatt, Root
Longierplatz für Pferde, Wagmatt

MITTEILUNG ZUR WASSERQUALITÄT DER WASSERVERSORGUNG ROOT



Foto: © kai Stachowiak / pixelio

Im Rahmen der periodischen Wasserproben, durchgeführt am 23. Juli 2014, haben die bakteriologischen Untersuchungen folgende Werte ergeben:

- Die Netzwasserproben entsprechen den Anforderungen der *Hygieneverordnung*, weniger als 300 Keime/ml im Netz (gemessen 14+0), keine *Escherichia coli* und Enterokokken in 100 ml.

- Gesamthärte	frz.H°	14.7
- Calcium	mg/l	51.0
- Magnesium	mg/l	4.9
- Chlorid	mg/l	3.8
- Nitrat	mg/l	3.6
- Sulfat	mg/l	14.0

Der Nitratgehalt des mittelharten Wassers liegt unterhalb des in der *Verordnung über Fremd- und Inhaltsstoffe in Lebensmittel* festgelegten Toleranzwertes von 40 mg/l.

Die Wasserzusammensetzung besteht aus 15 bis 25% Quellwasser von der Wies und dem Rest aus dem Grundwasser vom Staudenschachen.

Das Quellwasser wird UV-bestrahlt, das Grundwasser bleibt unbehandelt.

Personalkorporation Root
Wasserversorgung
Arnet Urs



40 JAHRE ARA BUHOLZ – ERLEBNISTAG IN EMMEN

Seit 40 Jahren reinigt die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Buholz in Emmen das Wasser der Region Luzern. Der Gemeindeverband REAL (recycling entsorgung abwasser luzern) feiert dieses Jubiläum und lädt die Bevölkerung der Verbandsgemeinden zu einem aussergewöhnlichen Erlebnistag am Sonntag, 21. September 2014 auf der Anlage ein.

Was vor 40 Jahren eine Pioniertat war, gilt heute als selbstverständlich: REAL reinigt in der ARA auf dem Areal Buholz täglich rund 100 Millionen Liter Abwasser für die Verbandsgemeinden. Zum 40-jährigen Jubiläum lädt REAL die Bevölkerung ein, einen Blick hinter die Kulissen der modern sanierten Anlage in Emmen zu werfen. Schritt für Schritt kann dort der Reinigungsprozess vom Abwasser bis zur Einleitung des sauberen Wassers in die Reuss mitverfolgt werden.

Nach einer spannenden Führung durch die Anlage offeriert REAL am Erlebnistag ein feines Mittagessen im Festzelt. Für die kleinen Gäste erzählt Jolanda Steiner immer zur vollen Stunde fantasievolle Wassermärchen. Gleichzeitig zeigt die Strassenkünstlertruppe «Magic Bubble» eine Riesenseifenblasenshow, welche zum Mitmachen animiert. Am Zuckerwattestand lockt noch die letzte süsse Verführung, bevor der erlebnisreiche Sonntagsausflug zu Ende geht. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Datum: Sonntag, 21. September 2014
Zeit: von 10.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Abwasserreinigungsanlage,
Buholzstrasse 32, Emmen

Anreise

Am Bahnhof «Emmenbrücke» und bei der Haltestelle Emmen «Flugzeugwerke» (Bus 53) stehen Shuttlebusse für den kostenlosen Transport bis zur ARA Buholz bereit. Die erste Fahrt ist um 10.00 Uhr, danach ca. alle 10 Min. Mit dem Velo fährt man ab Luzern auf der nationalen Seen-Route Nr. 9 bis zur signalisierten Abzweigung im Schiltwald.

Autoparkplätze stehen in der Nähe der ARA ebenfalls zur Verfügung.

Details: www.real-luzern.ch

Abwasser REAL

Die regionale ARA Buholz wurde 1974 in Betrieb genommen. In den Jahren 2000 bis 2006 wurde die Infrastruktur den zukünftigen Bedürfnissen angepasst. REAL konnte eine der modernsten Abwasserreinigungsanlagen der Schweiz in Betrieb nehmen.

Aufgabe der ARA

Eine Abwasserreinigungsanlage hat die Aufgabe, die im Wasser enthaltenen Schmutzstoffe zu entfernen. Das gereinigte Wasser leitet die ARA Buholz in die Reuss.

Die ARA Buholz in Emmen reinigt täglich rund 100 Millionen Liter Abwasser von 180'000 Einwohnern der Verbandsgemeinden aus der Region Luzern.

Verbandsgemeinden

Folgende Verbandsgemeinden lassen ihr Abwasser auf der ARA Buholz reinigen: Luzern, Emmen, Kriens, Horw, Rothenburg, Malters, Meggen und Adligenswil.



recycling · entsorgung
abwasser · luzern

**Europäische Tage des Denkmals
vom 13./14. September 2014 in der
Zentralschweiz:**
**«ZU TISCH» – ATTRAKTIVES
PROGRAMM IN DER ZENTRALSCHWEIZ**

Am 13./14. September 2014 finden in der Schweiz zum 21. Mal die Europäischen Tage des Denkmals statt. Unter dem Titel «Zu Tisch» laden die Kantone Schwyz, Zug, Nidwalden, Obwalden, Luzern und Uri zu den diesjährigen Denkmaltagen in der Zentralschweiz ein. An einer gemeinsamen Medienorientierung haben die Denkmalpflegestellen der sechs Kantone die gemeinsam herausgegebene Programmbroschüre und die Schauplätze in der Zentralschweiz vorgestellt.



**Kant. Denkmalpflege und
Archäologie Luzern**

Nach dem Element «Feuer» 2013 stellen die diesjährigen Europäischen Tage des Denkmals mit dem Thema «Zu Tisch» das baukulturelle Erbe rund um den Anbau, die Verarbeitung und Veredelung von Lebensmitteln in den Mittelpunkt. Tisch und Küche sowie die mit ihnen verbundenen Tätigkeiten rund um Essen, Trinken und Kochen waren und sind stets ein zentraler Teil des menschlichen Lebens. Rund ums Essen und Trinken hat sich eine spezifische Kultur entwickelt, die unseren Alltag durchdringt, von den Bauten wie Gasthäuser oder Speisesäle, zum Tischgedeck bis zu den Tischsitten, von der Küche bis zum Speisezettel.

Historische Gasthäuser in der Zentralschweiz und in Root

Das Programm in der Zentralschweiz bietet am 13. und 14. September attraktive Schauplätze: Die Besucherinnen und Besucher des Denkmaltages können zum Beispiel den mächtigen Dachstock des ehemaligen Korn- und Salzmagazins auf Musegg in Luzern besichtigen oder die Hofgruppe Chamau im Kanton Zug, eine intakt erhaltene Hofstatt mit Gebäuden zur Lagerung oder Verarbeitung von Lebensmitteln, wie Scheune, Speicher, Sennerei, Trotte und Dörrofen.

Die Zentralschweiz weist eine stattliche Zahl historischer Gasthäuser auf, viele mit reicher und langer Vergangenheit und ausgezeichnet erhaltenen Stuben und Interieurs. In den Beizen spielte sich ein Teil des öffentlichen Lebens ab und wurden Geselligkeit und Esskultur gepflegt. So beispielsweise in Schwyz das auf das Kloster Einsiedeln zurückgehende Restaurant Leutschenhaus, die Villa Villette in Cham, das Zwysyghaus in Bauen am Urnersee, im Kanton Luzern der Hirschen in Beromünster, der Löwen in Grossdietwil oder das Rössli in Root.

Seit 1751 steht das Gasthaus Rössli an der seit dem Mittelalter bezeugten Wegverbindung zwischen Zug und Luzern inmitten von Root. Der Blockbau ist in seiner Grossform eng mit der Typologie des barocken, hölzernen Innerschweizer Bauernhauses verwandt und wurde von der Erbauerfamilie bis 1997 als Gasthof betrieben. Seit 1997 das letzte Menü, Schnitzel Pommes Frites, serviert wurde, wurde das Gasthaus bis heute weder genutzt noch unterhalten. Nun soll es aus seinem

Dornröschenschlaf auferstehen. Am Denkmaltag bieten die Denkmalpflege und die für den Umbau verantwortlichen Architekten einen Blick in die Vergangenheit und Ausblick in die Zukunft des traditionsreichen Gasthauses Rössli an. Führungen durch das Gasthaus finden am Samstag, 13. September um 09.00, 11.00, 14.00 und 16.00 Uhr statt.

Zum gleichen Anlass zeigt das «Museum Root» eine kleine Ausstellung zur Geschichte der «Rooter Wirtshäuser».

Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen hinaus

Seit seiner ersten Durchführung hat sich der Europäische Tag des Denkmals zur grössten und erfolgreichsten Veranstaltung im Bereich der Kulturgütererhaltung entwickelt und wird schweizweit jährlich von mehreren zehntausend Personen besucht. Koordiniert werden die Tage des Denkmals in der Schweiz durch die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE. Organisiert und umgesetzt wird das Programm durch die Fachstellen für Denkmalpflege und Archäologie der Kantone.

Die Zentralschweizer Denkmalstellen Schwyz, Zug, Nidwalden, Obwalden, Luzern und Uri haben für den Denkmaltag 2014 – in Ergänzung zum von der NIKE herausgegebenen gesamtschweizerischen Programm – erneut eine gemeinsame Programmbroschüre lanciert. Das handliche Büchlein weist den Weg zu 26 Standorten in der Zentralschweiz, an denen eine reiche Vielfalt von Objekten und Veranstaltungen besucht werden können. Von Alpnach im Kanton Obwalden bis zu Freienbach am Zürichsee, von Hospental bis Hünenberg.

Das vollständige Programm der Europäischen Tage des Denkmaltags finden Sie unter www.hereinspaziert.ch.

SENIORINNEN UND SENIOREN ARBEITEN MIT KINDERN IN DER SCHULE UND IM KINDERGARTEN

Seit einigen Jahren läuft das von der kantonalen Dienststelle für Volksschulbildung und Pro Senectute Kanton Luzern initiierte Projekt «SeniorInnen im Klassenzimmer». Rund 120 Pensionierte leisten regelmässig freiwillige Einsätze in Klassenzimmern von Primarschulen und Kindergärten im Kanton Luzern. Für die Schule Root werden derzeit noch Seniorinnen und Senioren gesucht, die ihre Erfahrungen und ihre Zeit für die Kinder zur Verfügung stellen.

Gefragt sind pensionierte Personen, die bereit sind, ihre Erfahrungen und einen Teil ihrer Zeit zur Verfügung zu stellen. Der unentgeltliche Einsatz im Klassenzimmer steht Seniorinnen und Senioren aller Berufsgruppen offen. Die Freude, den Kindern Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken, steht im Vordergrund. Es geht darum, regelmässig z.B. alle zwei Wochen für drei Lektionen die Lehrperson zu unterstützen. So können die Seniorinnen und Senioren z.B. Ansprechpersonen für die Kinder sein, helfen beim Umsetzen und Anleiten von Arbeiten, lesen einen Text oder eine Geschichte vor, hören den Kindern zu und machen mit ihnen ein Spiel oder können auch mal eine Kleingruppe betreuen.

«Ich wusste sofort, dass ich hier am richtigen Platz bin.» Käthi Pellicoli

Erfahrungen zeigen, dass dieses Generationenprojekt und das Engagement der Seniorinnen und Senioren von allen Beteiligten als wertvoller persönlicher Gewinn erachtet werden. Über drei Generationen hinweg (Kind – Lehrperson – Senior/in) entsteht ein vertrauensvolles Geben und Nehmen. Die Seniorinnen und Senioren bringen Abwechslung in den lebhaften Schulalltag und ergänzen den Unterricht mit ihrem wertvollen Erfahrungswissen. Den beteiligten Schulen bringt das Projekt eine Bereicherung ihres Bildungsangebots.



Käthi Pellicoli, Obernau,
Seniorin im Klassenzimmer

«Das Werken oder das textile Gestalten ist ein Fach, bei welchem die Seniorinnen und Senioren viel mithelfen können. Hier zählen in erster Linie Geduld, Zeit und vielleicht noch etwas Erfahrung. Alles was wir Seniorinnen und Senioren haben.»
Käthi Pellicoli

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Sie erhalten unverbindlich weitere Informationen bei:

Pro Senectute Kanton Luzern
Fachstelle Gemeinwesenarbeit
(Madlène Schmidiger oder Marcel Schuler)
Menzbergstrasse 10, 6130 Willisau
Tel. 041 972 70 60
klassenzimmer@lu.pro-senectute.ch
www.lu.pro-senectute.ch



Pro Senectute Kanton Luzern – Projekt SeniorInnen im Klassenzimmer





EDITORIAL



Andreas Althaus

Jugendarbeit: Wenn die Schule aus ist ...

... macht das Lernen keine Pause. Die Jugendarbeit stellt Jugendlichen ausserschulische Lernfelder zur Verfügung: Jugendliche lernen, wenn sie in der Freizeit ein Projekt verwirklichen, einen Filmabend oder eine Abschlussparty organisieren, einen Song aufnehmen oder ein Video drehen. Sie lernen sich selber zu organisieren, auch mal einen Konflikt auszuhandeln, sich aufeinander verlassen zu können, Anträge zu verfassen, Getränke in grossen Mengen einzukaufen, mit Enttäuschungen umzugehen und gemeinsam Erfolge zu feiern. Die Jugendlichen lernen, dass sie etwas bewirken können, dass sie wichtig sind und ihre Anliegen Ernst genommen werden.

Das schulische und das ausserschulische Lernen ergänzen einander: Liegt die unbestrittene Stärke der Schule im formalen Lernen und der ganzheitlichen Kompetenzförderung, liegen die Trümpfe des Lernens in der Jugendarbeit bei der Freiwilligkeit, grossen Mitgestaltungsmöglichkeiten durch die Jugendlichen und der Offenheit. Arbeiten Schule und Jugendarbeit, wie im Unteren Rotal zusammen, gewinnen alle: Schule, Jugendarbeit und vor allem die nachwachsende Generation.

Andreas Althaus Tara, Jugendarbeit evolution

**ENGAGIERT BRÜCKEN BAUEN**

Sich einbringen, mit anpacken, tolle Projekte umsetzen: In der ElternMitWirkung Root bauen engagierte Mütter und Väter Brücken zwischen Eltern und der Schule. Die Begeisterung dafür ist gross.

Im Rahmen der ElternMitWirkung (EMW) können wir uns als Eltern aktiv einbringen und so beitragen zu einem guten Klima an der Schule Root. Mit unseren Projekten ermöglichen wir rund ums Jahr das eine oder andere Highlight, sei es für die Kinder, sei es für die Lehrerschaft, die anderen Eltern oder für Freunde und Familien. «Von nichts kommt nichts», heisst es – und das gilt auch für die EMW. Doch auch wenn in diesem Gremium engagiertes Mitpacken gefragt ist, kennen wir keine Nachwuchsprobleme. Sicher liegt das auch am guten Miteinander in unseren beiden Teams in den Schulhäusern St. Martin und Oberfeld.

Natürlich machen auch die vielen realisierten Projekte Freude: Mithilfe bei verschiedenen Einweihungsfesten oder dem Füllen von Klassenlager-Kässeli, EMW-Lehrerschafts-Apéros, Unterstützung beim Tag der Volksschule und vieles mehr. Auch für das laufende Schuljahr sind Projekte in Planung, beispielsweise die Bemalung der Schulhausplätze, Übungsmöglichkeiten für die Veloprüfung oder der Tag der Pausenmilch. Wir bleiben dran!

*Jeanine Allenspach,
Leitung Elternmitwirkung St. Martin*

Freizeitkurse unteres Rotal

Nach den Herbstferien starten die beliebten Freizeitkurse wieder. Auch Kantischüler sind herzlich willkommen.

Anmeldung ab 22. September bis 10. Oktober 2014 unter <http://freizeitkurse.jimdo.com>.

SCHULAGENDA

Freitag, 19.09.2014	Schulbesuchstag 1
ab Samstag, 27.09.2014 bis Sonntag, 12.10.2014	Herbstferien
Dienstag, 21.10.2014	Elterninformation: Übertritt in die SEK

Datum/Zeit	Anlass	Beschreibung	Organisator	Ort des Anlasses
2. September 13.30–21.30 Uhr	Kosten sparen – Prämien sparen!	Vortrag zum Thema Kosten sparen – Prämien sparen. Krankenversicherungsexperte Felix Schneuwly (comparis.ch) gibt einen Überblick über das Schweizer Gesundheitssystem und beantwortet Fragen dazu. Anmeldung bei Manuela Zemp, 041 450 04 31 oder mmzemp@datazug.ch	Frauenforum Pfarrei Root	Pfarreiheim
3. September 13.30–16.00 Uhr	Mütter- und Väterberatung	Beratung mit Anmeldung	Mütter- und Väterberatung Region Luzern	Pfarreiheim
19.30–21.30 Uhr	Zug 3	Übung	Feuerwehr Root	Oberdorf 2, Feuerwehrdepot
6. September 09.30–11.30 Uhr	Club junger Familien	Kinderartikelbörse: Anmeldung bei Sibylle Kieliger, 041 420 02 78.	Club junger Familien	Pfarreiheim
14.30–16.00 Uhr		Konzert Beat Wurmet		
7. September 10.00 Uhr	Jodlermesse zum Erntedank Perlen	Mitgestaltung Erntedankgottesdienst mit Jodelliedern.	Jodlerklub Habsburg	Pfarrkirche Perlen
14.00–17.00 Uhr	Museum «Haus Beim Brunnen»	Siehe Kasten	Kulturkommission	Luzernerstr. 16, Museum Root
9. September 09.00–10.00 Uhr	Gottesdienst in freier Form		Frauenforum Pfarrei Root	Pfarrkirche
13.30–17.00 Uhr	Kinder- und Mami-Treff	Mit Betreuung	Frauenforum Pfarrei Root	Pfarreiheim
15.15–17.00 Uhr	Kinder- und Mami-Treff	Ohne Betreuung	Frauenforum Pfarrei Root	Pfarreiheim
10. September 12.20 Uhr	Wandervogel	12.20 Uhr mit Auto ab Pfarreiheim nach Rotkreuz. Anmeldung bei Ella und Röbi Zihlmann, 041 450 19 76	Frauenforum Pfarrei Root	Ab Pfarreiheim
12. September bis 4. Oktober 20.00 Uhr (FR/SA + 2x MI) 16.30 Uhr (SO)	Operette	«Blume von Hawaii»; Musik von Paul Abraham; Regie: Manuela Felice; Musikleitung: Alois Rettig. Weitere Informationen unter www.theater-root.ch .	Theatergesellschaft Root	Theatersaal Gasthaus, Perlen
17. September 13.30–16.00 Uhr	Mütter- und Väterberatung	Beratung ohne Anmeldung	Mütter- und Väterberatung Region Luzern	Pfarreiheim
21. September 09.00–18.00 Uhr	Unihockey Meisterschaftsturnier Herren 4 Liga	Sportanlass	UHC Red Devils Root	Turnhallen Widmermatte
23. September 20.00–22.00 Uhr	Öffentliche Übung zum Thema Alltagspech	Wir laden Sie ganz herzlich ein bei dieser öffentlichen Übung einen Einblick in die Samariter-Tätigkeit und die Erste-Hilfe-Massnahmen bei «Notfällen des Alltags» zu bekommen. Eine Voranmeldung ist nicht zwingend erforderlich. Bei Fragen oder für Anmeldungen steht Ihnen die Präsidentin Frau Josy Bühler, 041 450 13 66 gerne zur Verfügung.	Samariterverein Root und Umgebung	Röseligarten
25. September ab 13.30 Uhr	Jassen für Senioren		Frauenforum Pfarrei Root	Pfarreiheim
14.00 Uhr	Kegeln	Auf rege Beteiligung freut sich Euer Kegelkamerad Paul Grüter, 041 450 23 26 oder 079 463 16 35.	Aktive Senioren Root-Gisikon-Honau	Rest. Winkelried

Datum/Zeit	Anlass	Beschreibung	Organisator	Ort des Anlasses
27./28. September	Rooter Chilbi 2014	Anmeldungen für Private, Vereine und Schausteller unter www.rooter-chilbi.ch .	Verein Rooter Chilbi	Schulhaus Arena/ St. Martin
28. September 10.15–11.15 Uhr	Pavillon Konzert Luzern	Abschlusskonzert der Pavillon Konzerte in Luzern	Brass Band Musikgesellschaft Root	Pavillon am Nationalquai
Nach dem Mittagessen	Platzkonzert an der Rooter Chilbi			Festplatz Chilbi
28. September	eidg. Volksabstimmung	Siehe Vorlagen auf Seite 8.	Gemeinde Root	Gemeindehaus, Schalterraum der Gemeindekanzlei, 1. Stock
10./11. Oktober 20.00–00.00 Uhr	Schützenlotto		Schützengesellschaft Root	Arena
12. Oktober 14.00–17.00 Uhr	Museum «Haus Beim Brunnen»	Siehe Kasten	Kulturkommission	Luzernerstr. 16, Museum Root
17. Oktober 19.30–21.30 Uhr	Gesamtübung	Übung 2, Einsatzübung Schwergewicht: Rettungsdienst	Feuerwehr Root	Oberdorf 2, Feuerwehrdepot
21. Oktober 19.30–21.30 Uhr	Informations-Abend Root		Feuerwehr Root	Oberdorf 2, Feuerwehrdepot
24. Oktober 19.30–21.30 Uhr	Zug 3	Übung	Feuerwehr Root	Oberdorf 2, Feuerwehrdepot
20.00–22.00 Uhr (Türöffnung 19.30 Uhr)	DUO LACHBOX ein Comédy Abend	Siehe Flyer auf Seite 19.	Kulturkommission	Pfarreiheim
26. Oktober 10.00 Uhr	Chilbi-Jodlmesse Buchrain	Mitgestaltung des Chilbi-Gottesdienstes mit Jodelliedern.	Jodlerklub Habsburg	Pfarrkirche Buchrain
29. Oktober 20.00 Uhr	Älter werden – psychisch gesund bleiben	Vortrag; siehe Seite 5.	Regionale Gesundheitskommission	Arena
30. Oktober 14.00 Uhr	Kegeln	Auf rege Beteiligung freut sich euer Kegelkamerad Paul Grüter, 041 450 23 26 oder 079 463 16 35.	Aktive Senioren Root-Gisikon-Honau	Rest. Winkelried
19.30–21.30 Uhr	Informations-Abend Gisikon-Honau		Feuerwehr Root	Oberdorf 2, Feuerwehrdepot

KULTURKOMMISSION ROOT

Museum Root Ausstellungen:

«Rooter Wirtshäuser»/«Root im Wandel der Zeit» und «Hand am Werk», Schuhmachergeschichte(n), Luzernerstrasse 16, Tel. 041 450 22 52, www.museum-root.ch

Eintritt frei

Jeden 1. Sonntag im Monat (7. September und 12. Oktober 2014) von 14.00 bis 17.00 Uhr

AUSGLEICHSKASSE LUZERN

sicher. sozial. stark.

Prämienverbilligung 2015

Anmeldeformulare sind seit dem 20. August 2014 online auf www.ahvluzern.ch erhältlich.

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2014!

WIR BRAUCHEN DICH... MACH MIT!

FEUERWEHRFRAU/FEUERWEHRMANN

Möchtest Du in deiner Freizeit etwas Hilfreiches und Abwechslungsreiches tun und nebenbei eine tolle Kameradschaft erleben? Dann bist DU, DIE oder DER Richtige für die Feuerwehr. Interessiert?

Wir suchen:

- Büroangestellte, Automechaniker, Bäcker, Beamte, Hausfrauen oder Hausmänner, Computerfreaks, Ingenieure, Elektriker, Handwerker, Kaufleute, Köche, Landwirte, Maurer, Schlosser, Steuerberater, Schreiner und viele andere Berufsleute, männlich oder weiblich, um die gesetzlichen Pflichtaufgaben in den Gemeinden Root, Gisikon und Honau auch weiterhin und in der Zukunft erfüllen zu können.
- Du lernst in einer fundierten Grundausbildung das Feuerwehrhandwerk für den Rettungsdienst und der Brandbekämpfung kennen. Nach der erfolgreichen Grundausbildung ist der Übertritt in eine Spezialisten-Abteilung ideal.

Wir bieten:

- eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit in einer Rettungsorganisation
- eine fachspezifische Aus- und Weiterbildung in internen und externen Übungen und Kursen
- Aufstiegsmöglichkeiten in Führungspositionen
- eine zeitgemässe Entschädigung

Wir erwarten:

- Interesse an den Aufgaben der Feuerwehr
- Teamfähigkeit
- Alter zwischen 20 und 40 Jahren bei Eintritt
- Eine gute körperliche Verfassung
- Wohnort in Root, Gisikon oder Honau
- Familie und Arbeitgeber unterstützen Dein Vorhaben
- Langfristiges Engagement

Gerne beantworten wir Deine Fragen im persönlichen Gespräch und freuen uns Dich persönlich kennen zu lernen.

Die Infoabende 2014 finden am Dienstag, 21. Oktober und Donnerstag, 30. Oktober 2014 im Feuerwehrdepot, Oberdorf 2, in Root statt. Start der Infoveranstaltung ist jeweils um 19.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für weitere Informationen oder Fragen steht Dir Feuerwehrkommandant Kari Rogenmoser unter Telefon 041 450 33 18 oder per Email karl.rogenmoser@fwr.ch gerne zur Verfügung.

Mehr Infos findest Du auch unter: www.fwr.ch

 **Feuerwehr Root**



EINLADUNG DER KULTURKOMMISSION ROOT

Liebe Rooterinnen und liebe Rooter..

Die Kulturkommission Root lädt Sie zu einem unbeschwertem
«Comedy-Abend» ein.

Lassen Sie sich im wahrsten Sinne des Wortes vom «Duo
Lachbox» verzaubern und zum Lachen bringen. Was ist
wichtiger, als froh und unbeschwert Lachen zu dürfen!
Die Eröffnung des Abends macht das Jugendensemble der
Flying Taps. Zum Abschluss der Vorstellung sind alle zu
einem kleinen Apéro eingeladen.

Wir freuen uns sehr, wenn wir viele von Ihnen an unserem
Kulturanlass begrüßen dürfen.

 Kultur Root



Einladung

der Kulturkommission Root
zum Comedyabend mit dem
„Duo Lachbox“

Vorgruppe: Das Jugendensemble der Flying Taps

Freitag 24. Oktober 2014 um 20:00 Uhr im
Pfarreiheim

Nach der Vorstellung wird ein kleiner Apéro offeriert!
EINTRITT frei/Kollekte

Was macht **DUO LACHBOX**:

- spielen ohne Worte und doch nicht sprachlos
- Gesang und Steptanz
- Magie
- Geschichten die das Leben schreibt
- Improvisationen und viele Aktionen





Liebe Leserinnen und Leser

Die nächste Ausgabe erscheint am
3. November 2014.

Am 27. und 28. September findet
die Rooter Chilbi statt: Wir wünschen
allen eine gute Zeit!

Gemeinderat und Verwaltung

 **Gemeinde Root**

Schulstrasse 14
Postfach 241
6037 Root
T 041 455 56 00
F 041 455 56 15
info@gemeinde-root.ch
www.gemeinde-root.ch